

**Corinna Hanf** (Antrag Nr. 281)

## **Überlegungen zu Konstruktion, Funktion und Bedeutung bandkeramischer Brunnen in Mitteleuropa.**

Die Arbeit spiegelt den aktuellen Stand zur Erforschung von Brunnenanlagen der bandkeramischen Kultur in deren Verbreitungsgebiet wieder. Wie wichtig die Befund-Kategorie Brunnen in der Archäologie ist, zeigen die Möglichkeiten, die sich aus ihr ergeben. Anhand der Funde, der Lage innerhalb einer Siedlung oder der Distanz zum nächsten Oberflächengewässer lassen sich Modelle und Hypothesen zur Wirtschaftsweise, zum alltäglichen Leben oder aber auch zum sozialen Umfeld der bandkeramischen Bewohner der jeweiligen Siedlung erstellen. Auch die exzellenten Erhaltungsbedingungen für organische Materialien bei Brunnen-Befunden bieten eine Reihe an Aussagemöglichkeiten, zum Beispiel für Rekonstruktionsmodelle des Klimas, der Umwelt und der Vegetation des jeweiligen Siedlungsraumes. Waren Brunnen eine Ausnahme oder innerhalb einer Siedlung regelhaft vorhanden? Dazu mussten zunächst die etwaigen Gründe für einen Brunnenbau erwägt werden. Welche Regionen waren wasserführend? Wie wurde die Wasserversorgung vor dem Brunnenbau gewährleistet? Gibt es einen Zusammenhang mit Religion und Ritus? Auch der tatsächliche Wasserbedarf einer Siedlung ist von essentieller Bedeutung. In Bezug auf diese Fragen und weitere Kriterien wie die Lage des Brunnens innerhalb der Siedlung, seine Distanz zum nächstgelegenen Oberflächengewässer oder einer Befestigung und Sicherung des Brunnens zum Beispiel durch Grabenanlagen, wurden die bandkeramischen Brunnen vorgestellt und untersucht. Bei dem Vergleich der Anlagen kommt man zu dem Schluss, dass es in den seltensten Fällen möglich ist, eine Regelmäßigkeit festzustellen. Es zeigt sich, dass sich die Notwendigkeit eines Brunnens nicht aus der Entfernung oder Nähe zum nächsten Oberflächengewässer ergab. Brunnenbau erfolgte nicht regional oder zeitlich begrenzt. Ausgehend von den in der Arbeit vorgestellten Erklärungsmöglichkeiten für die Seltenheit von LBK Brunnen spricht das gegen die Annahme, dass Brunnen eher eine Rarität darstellten und nur wenn klimatische oder umweltbedingte Veränderungen es erforderten gebaut wurden. Für die Annahme einer Forschungslücke spricht die Tatsache, dass seit dem Brunnen von Erkelenz-Kückhoven und der damit verbundenen Sensibilisierung für diese Befundkategorie die Zahl der gefundenen Brunnen sprunghaft angestiegen ist und noch stetig steigt, dennoch bleibt die Zahl zu gering. Insgesamt ist davon auszugehen, dass vielleicht viele Brunnen übersehen wurden, doch es mag auch Siedlungen ohne Brunnen gegeben haben. Relativ sicher ist, dass sie den Bedarf einer Siedlung an ganzjährigem frischem und sauberem Wasser decken konnten. Wie allerdings die Wasserversorgung in der Zeit ablief, für die keine Brunnen gefunden wurden, bleibt unklar. Die Vermutung liegt jedoch nahe, dass einfach eine Vielzahl an Brunnen nicht erkannt und demzufolge auch nicht ausgegraben worden sind. Gerade solche Befunde, die sich außerhalb der bebauten Fläche der Siedlung befunden haben, wurden in den seltensten Fällen entdeckt. Ob Brunnen ein kulturelles Bedürfnis widerspiegeln ist sehr fraglich, die aktuelle Befundlage jedenfalls spricht eher dagegen.

*Corinna Hanf MA, Universität zu Köln, Inst. f. Ur- und Frühgeschichte*

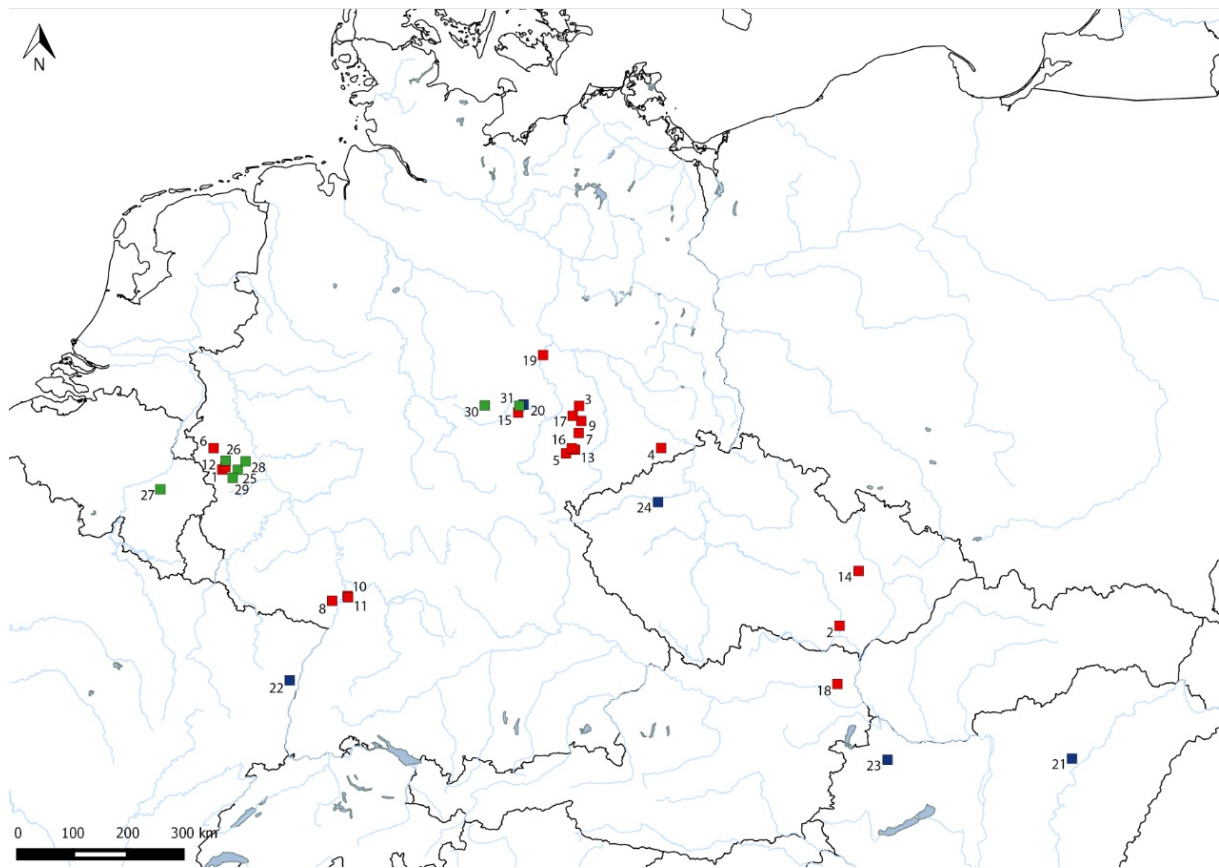


Abbildung 1: Kartierung aller bisher bekannten bandkeramischen Brunnen, Stand Sommer 2015. Rot markiert sind alle sicher als Brunnen anzusprechenden Befunde, blau die als Erdbrunnen anzusprechenden Befunde und grün die vermutlich als Brunnen anzusprechenden Befunde. Details siehe Tabelle 1. (Corinna Hanf)

<b>Sicher als Brunnen anzusprechende Befunde:</b>		
1	Arnoldsweiler	Kasten-, Röhrenbrunnen
2	Brno	Kastenbrunnen
3	Delitzsch-Brodau	Kastenbrunnen
4	Dresden-Cotta	Kastenbrunnen
5	Droßdorf	Kastenbrunnen
6	Erkelenz-Kückhoven	Kastenbrunnen
7	Eythra-Zwenkau	Kasten-, Röhrenbrunnen
8	Fußgönheim	Kastenbrunnen
9	Leipzig-Plaußig	Kastenbrunnen
10	Mannheim-Vogelstang	Kastenbrunnen
11	Mannheim-Wallstadt	Kastenbrunnen
12	Meuselwitz-Zipsendorf	Kastenbrunnen
13	Mohelnice	Kastenbrunnen
14	Merzenich-Morschenich	Kastenbrunnen
15	Niederröblingen	Kastenbrunnen
16	Rehmsdorf	Kastenbrunnen
17	Schletz	Kastenbrunnen
18	Schkeuditz-Altscherbitz	Kastenbrunnen
19	Schönebeck	Kastenbrunnen
<b>Als Erdbrunnen anzusprechende Befunde:</b>		
20	Enseloh-Blankenheim	Erdbrunnen
21	Füzesabony-Gubakut	Erdbrunnen
22	Ittenheim	Erdbrunnen
23	Lébény	Erdbrunnen
24	Most	Erdbrunnen
<b>Als vermutliche Brunnen anzusprechende Befunde:</b>		
25	Erfstadt-Gymnich	?
26	Hambach 8	?
27	Hollongue-Douze-Bonniers	Spundholzbrunnen
28	Köln-Lindenthal	?
29	Müddersheim	?
30	Nordhausen	?
31	Riestedt	?

Tabelle 1: Ergänzung zu Abbildung 1, Aufzählung aller bisher bekannten Fundorte mit bandkeramischen Brunnen und ihrer jeweiligen Klassifizierung. (Corinna Hanf)